

Inhalt

1	Ich sehe was, das du nicht siehst!	
	Allgemeine Didaktik, qualitative und quantitative Unterrichtsforschung im Vergleich	7
2	Unterrichtsforschung	
	Deskriptiv – präskriptiv – normativ?	13
2.1	Der normative Zweck des Unterrichts: Forschungsanlass und Qualitätsmaßstab?	13
2.2	Die Sache des Unterrichts als normative Problemstellung	20
2.3	Programmatik als Norm: Unterrichtsforschung von der Praxis für die Praxis	24
3	Unterricht als Ko-Konstruktion?	
	Interaktionsordnungen zwischen Lehrer:innen-zentrismus und Peerkultur	27
3.1	Kommunikation, Interaktion, Ko-Konstruktion	27
3.2	Die Rolle der Lehrer:innen	31
3.3	Adressierung der Schüler:innen	33
3.4	Exkurs I: Klassenführung, Peerkultur und die Ko-Konstruktion der Unterrichtsordnung	36
4	Lernen und der Status des zu vermittelnden (Fach-)Wissens	41
4.1	Divergierende Lernverständnisse: Zwischen kollektiver Nutzung des Unterrichtsangebots, sozialer Praxis und individueller kognitiver Aktivität	42

4.2 Lernen sicht- und messbar machen	46
4.3 Der Status des zu Lernenden: affirmativer vs. nicht-affirmativer Unterricht	51
5 Über das (Fach-)Wissen hinaus	
Perspektiven auf Erziehungs- und Bildungsziele im Unterricht	59
5.1 Überfachliche Kompetenzen und »erzieherische« Wirkungen in der Unterrichtsqualitätsforschung	60
5.2 Erziehungs- und Bildungsziele einer bildungstheoretisch fundierten, nicht-affirmativen Allgemeinen Didaktik	64
5.3 Exkurs 2: Klassenführung – Disziplinierung hin zu erwünschtem Schüler:innenverhalten oder Förderung der Selbstbestimmungsfähigkeit?	68
6 Unterricht unter wissenschaftlicher Kontrolle	
Kausalität, Planbarkeit oder Kontingenz?	73
6.1 Technologische Beherrschbarkeit des Unterrichts trotz doppelter Kontingenz?	74
6.2 Unterricht als Kommunikationssystem: Ungewiss, aber nicht beliebig	78
6.3 Unterricht zwischen planender Beherrschbarkeit und Kontingenzsteigerung	81
7 Bilanz	
Unterricht im Lichte wissenschaftlicher Perspektivendifferenz	85
Literatur	95